

Solarverein Geltendorf
1. Vors. Robert Sedlmayr
Bahnhofstr. 100
82269 Geltendorf
Tel.: 08193-5357



Protokoll zur Jahreshauptversammlung (JHV) 2014

am Montag, 28.07.2014

Beginn 20:20 Uhr, Ende 23:10 Uhr

im Gasthof „Alter Wirt“ in Geltendorf

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Robert Sedlmayr. Er stellt fest, dass die Einladung zur JHV fristgerecht (vor bzw. am 12. Juli 2014 per Mail bzw. persönlich zugestellt) verteilt wurde. Die Beschlussfähigkeit ist mit 5 (von 7) Vorstandsmitgliedern sowie 8 (von insgesamt 27) weiteren Mitgliedern hergestellt.

1. Jahresbericht des Vorstandes

Robert Sedlmayr berichtet, welche Aktivitäten seit der JHV 2013 stattgefunden haben:

- a) In drei Vorstandssitzungen (lt. Satzung mindestens 1 pro Halbjahr) wurden schwerpunktmäßig Finanzen (z.B. Sondertilgungen der Darlehen, verbesserte Zinskonditionen bei der Raiffeisenbank) sowie technische Probleme (z.B. defekter Wechselrichter) erörtert (s.u.).
- b) Ferner wurde versucht, neue Aufgabenfelder im ideellen Bereich zu finden, bisher mit wenig Erfolg. Hierzu sind alle Vorstands- sowie sonstigen Vereinsmitglieder aufgerufen, Anregungen und Ideen zu liefern (s. auch Top 5). Ausreichend Mittel stünden zur Verfügung, die bisher angesparten Jahresbeiträge würden verschiedenste Aktivitäten zulassen. Einzige Aktivität: Teilnahme am jährlichen Vereinsschießen des Geltendorfer Schützenvereins mit 13 Teilnehmern, die für den Solarverein angetreten sind.
- c) Im Wirtschaftsbetrieb waren folgende Ertragsdaten der Anlagen zu verzeichnen:

	2013	je KWp	2014 bisher	je KWp (/6.5x12)
Nassenbeuren	29.568	912	20.920	1.033
Schule Geltendorf	7.991	807	4.588	927

Die Ertragslage in 2013 wird allgemein als unterdurchschnittlich festgestellt, es war zu wenig Sonne; die Unterschiede zwischen Schulanlage Geltendorf und

Nassenbeuren sind darüber hinaus auch durch kleinklimatische Eigenheiten erklärbar: in Geltendorf ist öfter Nebel als in Nassenbeuren, so dass weniger effektive Sonnenstunden pro Jahr zu verzeichnen sind.

In der Schulanlage war ein Wechselrichter (WR) ausgefallen, der kurzfristig ausgetauscht werden musste. Die Fa. Heisse (welche die Anlage gebaut hat) hat schnell einen neuen, effizienteren WR geliefert (vom alten Typus gibt es keine mehr) und angeschlossen, der alte WR soll repariert werden, falls möglich, und als Ersatzgerät fungieren. Kosten: 1.187 € netto.

Auf der Vorstandssitzung vom 06.07.2014 wurde beschlossen, dass beide Anlagen technisch überprüft werden. Fa. Heisse hat hierfür folgende Angebote abgegeben: Schule Geltendorf 250 € netto, Nassenbeuren 350 € netto. Ferner sollte auch eine Fernüberwachung beider Anlagen (in Nassenbeuren als Ersatz für die nicht funktionierende bestehende Überwachung, in Geltendorf-Schulanlage zusätzlich zur Betreuung durch Richard Mohr, der aber nicht immer verfügbar ist) eingerichtet werden. Ein Angebot von Fa. Heisse ist angefordert, lag aber bis zur JHV noch nicht schriftlich vor, liegt voraussichtlich bei mehr als 750 € netto.

2. Kassenbericht (Schatzmeisterin Olga Tenschert, Details s. Anlage)

Im wirtschaftlichen Bereich ist die Entwicklung erfreulich: trotz des unterdurchschnittlichen Sonnenertrags wurden ca. 26.800 € eingenommen (Nassenbeuren ca. 21.500 €, Schulanlage ca. 5.300 €). Die Ausgaben wurden dominiert von Tilgungen (Nassenbeuren insges. 18.200 €, Tilgung neues Darlehen und Rückzahlungen Schulanlage ca. 6.900 €), daneben als großer Posten Umsatzsteuer mit ca. 4.500 €. Insgesamt wurden ca. 32.000 € als Ausgaben verbucht, der Minusbetrag in 2013 von ca. 5.100 € konnte aber durch die Rücklagen in Höhe von ca. 9.700 € gut aufgefangen werden, so daß ein Überschuss von ca. 4.500 € in 2013 verblieb. Das Darlehen für Nassenbeuren ist bis auf ca. 54.700 € reduziert, der neu aufgenommene Kredit bis auf 4.000 € getilgt. Bei ungemindertem Verlauf wird voraussichtlich in 2018 Schuldenfreiheit erreicht.

Im ideellen Bereich sind neben Einnahmen von Mitgliedsbeiträgen in Höhe von 540 € nur Ausgaben von ca. 225 € zu verzeichnen; die beiden Sparkonten (Sparbuch und Aktivsparkonto) weisen ein Guthaben von ca. 4.700 € aus, was einen komfortablen Puffer für zukünftige Aktivitäten darstellt.

3. Bericht der Kassenprüfer (Thomas Dietsch, Wolfgang Albertshofer)

Die Kassenführung und Belegsammlung ist vorbildlich und ohne Beanstandung, seitens der Kassenprüfer wird eine Abnahme ohne Mängel attestiert und die Entlastung befürwortet. Die intensiven und erfolgreichen Verhandlungen der Schatzmeisterin bei der Umschuldung des großen Darlehens für Nassenbeuren verdienen ein besonderes Lob, da der Zinssatz von 4.48% auf 2% reduziert werden konnte.

Anregungen: die Tilgungen sollten, wie unter Top 2 schon berichtet, weiter wie bisher vorgenommen werden, damit eine baldige Entschuldung erreicht werden kann. Zur Frage, ob die in 2013 eingetretenen Mindererträge (ca. 1.000 € gesamt) über eine Ausfallversicherung abgedeckt sind, wurde vom Vorsitzenden erläutert, dass die Schulanlage über die Gemeinde versichert sei, die keine Absicherung für Ausfallrisiken vorsieht. Und die Anlage in Nassenbeuren ist zwar entsprechend abgesichert, hat aber anders als die Schulanlage keine nennenswerten Ausfälle im Ertrag, so

dass es keinen Sinn macht, dies über die Versicherung abzugelten. Die Kassenprüfer empfehlen ebenfalls, eine Fernüberwachung zur besseren Kontrolle und damit einer optimierten Ertragslage einzurichten. Zu guter Letzt wird festgestellt, dass alle Anregungen zur letztjährigen Kassenprüfung umgesetzt sind.

4. Entlastung des Vorstandes

Die Empfehlung der Kassenprüfer zur Entlastung des Vorstands wird einstimmig ohne Gegenstimmen bzw. Enthaltungen angenommen.

5. Diskussion über die Zukunft des Solarvereines - mögliche Alternativen:

Die von Robert Sedlmayr vorgeschlagenen Varianten wurden eingehend diskutiert:

5.1 Weiterführung wie bisher

Die Entwicklung im wirtschaftlichen Bereich zeigt eine positive Prognose: die Ertragslage lässt erwarten, dass – ohne größere Störungen vorausgesetzt – in wenigen Jahren die Entschuldung beider Anlagen erreicht werden kann. Danach ist mit Einnahmen von ca. 26.000 € pro Jahr zu rechnen, die (nach Abzug von Betriebskosten u.a. Aufwendungen im wirtschaftlichen Bereich) hälftig an die Gemeinde Geltendorf abzuführen sind, mit dem Rest können weitere Vereinsprojekte bzw. Aktionen finanziert werden. Dabei ist zunehmend interessant, die Fokussierung auf Solarenergie aufzuheben und andere alternative Energiewege einzubeziehen (Windkraft, Biogas, Erdwärme etc.).

5.2 Kooperation mit LENA

Gemäß Vorstandsbeschluss in der vorletzten Vorstandssitzung ist der Solarverein seit Kurzem förderndes Mitglied in LENA (Landsberger ENergie Agentur). Eine Eingliederung des Solarvereins in LENA ist aus vereins- und satzungsrechtlichen Gründen allerdings nicht möglich (LENA darf keinen Wirtschaftsbetrieb halten). Eine enge Kooperation bzw. Unterstützung bei der Durchführung von Aktionen im ideellen Bereich des Solarvereins sollte aber gut möglich sein, vor allem bei Aufweitung der Vereinsziele (s. 5.1).

5.3 Auflösung

Die Inaktivität der letzten Jahre im ideellen Bereich, die ausschließliche Beschränkung auf den Wirtschaftsbetrieb der beiden PV-Anlagen sowie der Eindruck, dass sich keiner mehr bei Fachfragen zur Photovoltaik an den Verein wendet, in der Gemeinde(verwaltung) sogar Ablehnung zu verspüren sei, haben die berechnete Frage aufgeworfen, ob eine Weiterführung des Vereins noch sinnvoll sei. Der administrative, technische und personelle Aufwand stünden derzeit in keinem Verhältnis zu den ideellen Vereinszielen, und es ist nicht einzusehen, dass der Vorstand letztendlich nur als kostenlose, weil ehrenamtliche „Betriebsleitung“ für die Gemeindeverwaltung fungiert zur Erwirtschaftung von Gewinnen aus der Stromerzeugung zweier PV-Anlagen.

5.4 Fazit:

Nach einer leidenschaftlichen, aber auch rationalen Diskussion des Für und Wider einer Vereinsauflösung wurde einvernehmlich festgelegt, dass versucht werden sollte, gerade im ideellen Bereich Aktivitäten zu starten,

um bis zur nächsten JHV in 2015 entscheiden zu können, wie es mit dem Verein weiter gehen soll. In Anbetracht der durchgestandenen Widrigkeiten, der immensen Energie sowie des Einsatzes in den letzten Jahren wäre es schade, wenn jetzt zu Beginn einer Aufwärtsphase der Verein aufgelöst werden sollte mit der Konsequenz, dass die zukünftig erwarteten Gewinne ausschließlich der Gemeindeverwaltung zukommen würden, da satzungsgemäß nach Vereinsauflösung alle Nutzen und Lasten der Gemeinde Geltendorf zufallen würden. Bei einer Fortführung würde dagegen die Zielrichtung weiterhin vom Verein bestimmt werden. In eine enge Kooperation mit LENA wird dabei große Hoffnung gesetzt, der 1. Vorsitzende wird beauftragt, mit LENA in Kontakt zu treten, um Wege für eine geeignete Zusammenarbeit auszuloten und Möglichkeiten für gemeinsame Projekte/Aktionen zu finden.

6. Ausblick 2014

Nach der Entscheidung für den Fortbestand des Vereins sollten im wirtschaftlichen Bereich die notwendigen Maßnahmen ergriffen werden, um die Erträge beider Anlagen dauerhaft zu sichern und ggf. zu steigern. Hierzu wird der Vorstand ermächtigt (10 dafür, eine Enthaltung), defekte bzw. technisch nicht mehr tragbare Wechselrichter auszutauschen. Des Weiteren sollen Fernüberwachungssysteme für beide Anlagen eingerichtet werden, um einen optimalen Betrieb zu gewährleisten und technische Defekte schnellstmöglich einer Reparatur zugänglich zu machen. Dazu sind die Angebote der Fa. Heisse zugrunde zu legen. Als Obergrenze für eine unmittelbare Beauftragung durch den Vorstand werden 3.500 € netto festgelegt.

Im ideellen Bereich wird der Vorstand ermächtigt, baldmöglichst mit LENA in Kontakt zu treten (s. 5.4), insbesondere mit Herbert Hofmuth zu erörtern, welche Möglichkeiten bestehen.

7. Wünsche, Anregungen, Anträge

Für öffentlichkeitswirksame und auch historische Zwecke soll Thomas Dietsch versuchen, noch altes Filmmaterial aus seinem Archiv zu „heben“ – er hat möglicherweise noch 3 Clips aus dem Jahr 2003.

Thomas Dietsch regt an, dass der Vorstand eine Aufstellung anfertigt, was ein Behalten oder Verkaufen der Anlage Nassenbeuren finanziell bedeutet (Kosten-Nutzen-Vergleich). Ferner sollte der Vorstand – auch im Hinblick auf die Kassenprüfung – vermehrt Auslagen, Aufwandsentschädigungen und andere für den Vereinsbetrieb anfallende Bewirtschaftungskosten in Ansatz bringen.

Auf die von Ernst Ullmann aufgeworfene Frage, ob nach der Entschuldung auf die erzielten Gewinne Steuern anfallen, meint Robert Sedlmayr, dass erst ab 35.000 € Umsatz im wirtschaftlichen Bereich eine Steuerpflicht greift. Genaueres wird noch abgeklärt.

Für den Vereinsvorstand

Wilfried Pinther
Protokollführer

Robert Sedlmayr
1. Vorsitzender